

Bei der Ausarbeitung der Berufsanalysen, Berufsbilder und Lehrpläne sind besonders die Erkenntnisse aus der prognostischen Tätigkeit zu nutzen. Es sind zugleich Vorschläge für die Entwicklung der zweckmäßigsten berufsbildenden Literatur und anderer moderner Unterrichtsmittel, der Unterrichtshilfen sowie für die Weiterbildung der Lehrkräfte zu unterbreiten. Für die Sicherung eines hohen Niveaus der Ausbildung sind Ausrüstungsnormative zu entwickeln.

Das Staatliche Amt für Berufsausbildung ist verantwortlich für die Ausarbeitung der „Systematik der Ausbildungsberufe“ als der einheitlichen staatlichen Ordnung der Lehrberufe, die rechtliche Inkraftsetzung der Ausbildungsberufe und die Festlegung der Verantwortung für die Ausarbeitung und Verbindlichkeitserklärung der Rahmenausbildungsunterlagen. Für die dabei zu lösenden Aufgaben ist das Deutsche Institut für Berufsbildung einzusetzen. Die Systematik der Ausbildungsberufe ist dem Ministerrat zur Bestätigung vorzulegen.

Die berufsbildende Literatur muß den neuen gesellschaftlichen Anforderungen entsprechen, das Prinzip der Einheit von Bildung und Erziehung gewährleisten und durch ihren Aufbau und die Anlage des Inhalts dazu beitragen, daß die fortgeschrittensten Erkenntnisse von Wissenschaft, Technik und Ökonomie vermittelt und die Jugendlichen zum selbständigen Wissenserwerb angeregt werden. Der Anteil programmierter Lehrmaterialien und Wissenspeicher ist planmäßig zu erhöhen.

Vom Staatlichen Amt für Berufsausbildung ist in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur sowie den zuständigen Staatsorganen auszuarbeiten, wie die Planung, Bilanzierung und Herausgabe von Rahmenausbildungsunterlagen, berufsbildender Literatur und anderen Unterrichtsmitteln sowie Unterrichtshilfen zu gestalten und wie durch das Verlagswesen die neuen Anforderungen zu erfüllen sind.

#### IV.

#### **Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung der Lehrlinge**

Die klassenmäßige Erziehung des Facharbeiternachwuchses ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. Das erfordert das koordinierte und planmäßige Handeln der Leiter, aller Lehrkräfte, Lehrfacharbeiter bzw. Lehrbeauftragten und Erzieher, der Eltern, der gesellschaftlichen Organisationen sowie der sozialistischen Kollektive und Brigaden bei der Erziehung der Lehrlinge zu bewußten Sozialisten, die sich durch hohe fachliche Qualifikation, marxistisch-leninistische Bildung und die Hingabe für die Sache des Sozialismus auszeichnen. Ihre klassenmäßige Erziehung ist in Einheit mit der fachlichen Ausbildung vor allem im Prozeß der Arbeit zu vollziehen. Durch Einbeziehung der Lehrlinge in die Lösung der Aufgaben der Betriebe und Einrichtungen, in die Arbeit und das gesellschaftliche Leben der Werktätigen sind die besten Voraussetzungen vorhanden, sie zu sozialistischen Persönlichkeiten zu erziehen.

Alle Leiter sind deshalb verpflichtet, ihre Verantwortung für die klassenmäßige Erziehung der Lehrlinge voll wahrzunehmen. Sie gewährleisten vor allem:

- die Entwicklung und Förderung des Bildungstrebens der Jugendlichen — besonders das der Mädchen in technischen Ausbildungsberufen — zum Beispiel durch das Vertrautmachen mit der Entwicklung ihres Betriebes, mit den Erfahrungen der Schrittmacher sowie mit den perspektivischen Anforderungen an ihren künftigen Beruf und Arbeitsplatz
- die Entfaltung der schöpferischen Anlagen der Lehrlinge und ihrer Fähigkeiten zum selbständigen Wissenserwerb durch ihre aktive Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb, an der Bewegung der Messen der Meister von morgen und an der Neuerbewegung
- die Entwicklung der Bereitschaft und der Fähigkeiten aller Lehrlinge, ihr sozialistisches Vaterland zu verteidigen; dazu gehört die sozialistische Wehrerziehung, die Durchführung einer effektiven vormilitärischen Ausbildung und die Beteiligung der Lehrlinge an den Maßnahmen zum zivilen Bevölkerungsschutz
- die Entwicklung des ökonomischen Denkens und verantwortungsbewußten Handelns der künftigen Facharbeiter im Sinne des ökonomischen Systems des Sozialismus durch ihre Einbeziehung in die wirtschaftlichen Aufgaben des Betriebes und die Übergabe von Jugendobjekten
- die Erhöhung des kulturellen Bildungsniveaus und des sportlichen Leistungsvermögens der Lehrlinge durch ihre aktive Teilnahme am geistig-kulturellen und sportlichen Leben.

Körperkultur und Sport sind untrennbarer Bestandteil der Berufsausbildung. Zur Entwicklung leistungsfähiger sozialistischer Persönlichkeiten ist eine grundlegende Verbesserung der körperlichen und sportlichen Bildung und Erziehung im Sportunterricht sowie in freiwilliger sportlicher Betätigung durch Erhöhung der Leistungsanforderungen zu erreichen. Regelmäßige sportliche Betätigung ist zum festen Bedürfnis zu entwickeln. Die Leiter der Betriebe und Einrichtungen tragen für die Gesundheit und physische Leistungsfähigkeit der Lehrlinge hohe Verantwortung. Gemeinsam mit den Betriebssportgemeinschaften haben die Leiter für die sportliche Betätigung der Lehrlinge die erforderlichen materiellen Voraussetzungen zu sichern.

Die Leiter der Ausbildungsstätten sind für die Planung und Leitung des Bildungs- und Erziehungsprozesses verantwortlich. Sie erarbeiten mit allen Lehrkräften, den gesellschaftlichen Organisationen auf der Grundlage der Beschlüsse von Partei und Regierung sowie der Vorgaben des Leiters des Betriebes eigenverantwortlich und schöpferisch die Zielsetzung für das einheitliche und bewußte Handeln der Pädagogenkollektive. Durch die Anwendung moderner Methoden der Planung und Leitung haben die Leiter die schöpferische Initiative der Lehrkräfte, Erzieher und Lehrlinge zu entwickeln.

Für die klassenmäßige Erziehung der Lehrlinge tragen die Lehrkräfte eine besondere Verantwortung. Ihr Wissen und Können, die Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit ihres Unterrichts und ihre Fähigkeit, den Lehrlingen die politischen und ökonomischen sowie die fortgeschrittensten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse zu vermitteln, sind entscheidend für eine